

Die Flüchtlingshilfe stellt sich vor

Meine Politiker, Ehrenamtliche und Flüchtlinge kommen ins Gespräch.

Von Joline Bark

Zu einem Kennenlernen in lockerer Runde hat die Flüchtlingshilfe Papenteich am Donnerstagabend Vertreter aus der Kommunalpolitik in das Magazin im alten Dorfgemeinschaftshaus in Meine eingeladen. Hier werden sonst die Spenden gesammelt, sortiert und ausgegeben. Auch Flüchtlinge, die regelmäßig selbst im Magazin mithelfen, waren gekommen.

Die Ehrenamtlichen unter der Leitung der ersten Vorsitzenden, Eva Leis, stellen die Arbeit in den Mitgliedsgemeinden und Arbeitsgruppen vor. Der Verein kümmert sich seit einem Jahr um die Integration der Flüchtlinge, um Freizeitangebote, hilft beim Deutschlernen, unterhält eine eigene Webseite und veranstaltet zweimal im Monat ein Café der Begegnung.

„Der Kenntnisstand der Kommunalpolitik in den Gemeinden ist völlig unterschiedlich. Viele wissen nur sehr wenig von unserer Arbeit. Das soll sich mit dem heutigen Abend ändern“, sagt Dorothea Winter, zweite Vorsitzende des Vereins.

Anschließend gab es ein buntes Buffet, das Helfer und Flüchtlinge zusammengestellt haben. Es gab viel Zeit zum Austausch zwischen Ehrenamtlichen, Politikern und Flüchtlingen. „Unsere Hoffnung ist auch, dass im direkten Gespräch Probleme angesprochen und schneller gelöst werden können“, so Leis. In den Räumen gab es außerdem eine Ausstellung der beiden geflüchteten Künstler Malick Koné von der Elfenbeinküste und Watheq al Fayyadh aus dem Irak, die Eindrücke aus ihren Herkunftsländern zeigen.



Am Buffet gab es noch die Möglichkeit, sich zu unterhalten.

Foto: Bark

Quelle: Gifhorner Rundschau vom 13.05.2017, Lokalteil